

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das bũch Iudith

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

in ein grab. darnach so richtet ewer
 geng. das ir außgeet vō himm. Wann
 ich sih dz ir boßheit gibt ir ende. Vñ
 es ward gethan nach dem tode sey/
 ner müter. thobias schyed sich von
 nitue mit seim weyb vñ mit seynē
 sūnen vñ mit den sūnen d sūn. Vñ
 keret wider zū seinen schwehern vñ
 fand sie gesundt in einem gūten al/
 ter vñ hett ir sorge vñ beschloß ir
 augen. vñ empfieng alles erbe des
 hauß ragueelis. vñ er sah das fünfft
 geschlecht die sūn seiner sūn. Vñ da
 in waren erfüllt neunundneunzig
 iar. sie begrūben in mitt freuden. in
 der vorcht des herren. Wann alles
 sein geschlecht vñ all seyn geburt
 belib in ein gūten leben. vñ in ey/
 ner heyligen wandlung also dz sye
 waren empfanglich. als wol gott.
 als den menschen. vñ allen den. die
 do wonten auff der erde.

Hie hat ein end das
 buch thobie

Hie hebt sich an
 die vorred in das buch Judith.



Als buch

Judith wirt ge/
 lesen bey den he/
 brei schen in d zal
 der bñcher die sye
 heysen die götli/
 chen bñcher Jedoch der meysterlich
 spruch ist nit genug vernünfftig ze
 urteylen die dinnng die do kumen in
 ein zwytrecht. Doch in caldeyscher
 sprach geschriben wirt es gerecht
 in die bñcher der histori. das ist d ge

schoben ding. So aber das conciliū
 der stat nicena. ditz buch hat zūgere/
 chet. als man list in die zal der hey/
 ligen bñcher. vñnd darumb bin ich
 gehorsam gewesen ewern begeren
 vñd vermaning Vñd das do mer
 ist ewer vngestümigkeit. vñnd hab
 vnderwegen gelassen etlich bekü/
 mernuß mit den ich garnast was ge/
 nörtiger. vñnd diser auflegung des
 bñchs hab ich gegeben einwenig ar/
 beit. Vñd ich hab mer außgezogen
 sunn auß sunn wann wort auß wort.
 Ich hab abgehawen die manigfal/
 tigkeit vil vnfertiger vñd vngere/
 chter bñcher. Vñd hab allein außge/
 sprochen die ding dye ich hab müge
 finden. in gantzer verstentnuß. Vñ
 das ich hab gethan auß caldeyscher
 worten in latein. Ir solt empfaben
 iudith dye wirwen zū ein ebenbild
 der keuscheit. vñd rufft sie auß in de
 lob irer überwindung mit ewigem
 lob. Vñd der. der do ist ein bezaler d
 keuscheit vñd der ir hat gegeben sol/
 che krafft. das sie überwinde den. der
 überwinlich was von allen men/
 schen holosernem. der hatt sie gege/
 ben zū einer nachvolgung nit allein
 den weyben sunder auch den man/
 nen.

Ein ende hat die
 vorred Vñd vabst an das buch Ju/
 dith

Das erst capitel.

Wie nabuchodonosor den künig
 arphaxat überwand vñnd sein bot/
 ren die er auß sendet. eytel vñnd ver/
 achtet widerkamen.

Do also
arphax

at der künig d
medier macht
gehorsam vil
völker seynes

gebort. vnd er bawet dy gewaltigste
stat dise nant er egbathanis. vnd er
machet ir mawre auß gestirten stey/
nen vnd von gehawen in der höh.
lxx. elenbogen. vñ in der weyte dreis/
sig elenbogen. Vñnd setzt ir thürn
in der höh hundert elenbogen. aber
ir ietwedere seyt geniert. hielt in der
weyt zweyntzig schüch. vnd er setzt
ir tor in der höh der türn. Vñnd glo/
riet als ein gewaltiger. in dem ge/
walt seyns heers. vnd in der glori
seiner wegen. Darumb in dez zwölff
ten iar seins reichs. nabuchodono/
sor der künig d assirier. der do regie/
ret in der grossen stat ninive streyete
wider arphaxat. vnd verbielt ir in
dem grossen veld. das do ist gebeyß
sen ragau. bey eustraten vnd tigryn
vnd iadason in dem veld erioch. des
künigs elicorum. Da ward erhöhet
das reich nabuchodonosor. vñ sein
hertz was erhaben. Vñnd er sandte
zū allen den. die do wontē in allicia
vnd in damasco. vnd an dem liba/
no. vñnd zū den lewten. dye do wa/
ren an dem berg carnelo. Vñnd ce/
dar. vñnd dye do wonten in galv/
lea. in dem grossen veld des dreidit.
vnd zū allen den. die da warn in sa/
maria. vñnd ienhalb des flusis des
iordans vntz zū iherusalem vñ zū
allem land yesse. vntz dz man küpe
zū den bergen der moren. Zū disen
allem sandte botten nabuchodono/

sor der künig der assirier. dye wider/
sagten im all mit eym gemüt. vnd
wider sandten dye botten leer vñnd
verwurffen sie on ere. Do ward na/
buchodonosor der künig vnwirdig
wider alles land. er schwür bei sein
reych vnd bey seinem thron das er
sich wölt erwerben. von allen den ge/
genten vnd von den geschlechten.

Das. II. Capitel.

Wie holofernes auff des künigs be/
uelh ein groß heer besamelt. vñ mit
dem aufzohē. vñnd vil land vñnd
stett erobert

Do dem dreize

Henden iar nabuchodo/
nosor des künigs. vñnd
an dem zweyundzweyntzigsten tag
des ersten monets ein wort ward in
dem hant nabuchodonosor des kün/
nigs der assirier. das er sich weeret.
Vñ er vordert all merer der geburt
vnd all sein streyter hertzogen. vñ
het mit in dy heimlichkeit seins rats
Vñnd sagt das sey sein gedanck in
im. das er machet vnderthan alles
land sein gebort. Do er ditz hert ge/
saget. vnd do es allen geniel. nabu/
chodonosor der künig vordert holo/
fernes dē fürsten seiner ritterschafft
vnd sprach zū im Geeauß wider ein
yegklich reich des vndgangs d sün/
nen. Vñ vorderlich wid die. die do
verschmehtē mein gebort. Dein ang
überseh keim reich vñ mach mir ein
yegklich feste stat vnderthan. Do rüf/
fet holofernes die hertzogen. vñ dye
meisterschafft der krafft der assirier.
Vñnd zeler die heersart als im her

gebotten der künig hundert. ^{xx}. tu
sent füßengel der streyter. vñ reyt
ter zwölff tausent schützen. Vnd er
hieß all sein heersart fürzogen in ei
ner vnzelichen menig der kemeltyer
mit den dye do überflüssig bemigete
den scharen vñ die herde der ochsen
vnd die herden der schaff der do nitte
was zal. Vñ er schüß zebereyten ir
sein hünzug treyd von alles suria. vñ
silbers vnd goldes nam er gar vil
von dem haush des künigs. Vnd er
gieng auß vñ alles heer mit wege
vnd mit reyttern vnd mit schützen
die do bedeckten das antlitz der erde
als die heuschrecken. Vnd do er was
durchgange die ende der assirier. Er
kam zü den grossen bergen ange dy
do sein von der lincken cicilie vnd
stig auff all ir castell. vñnd behielt
ein yegklich warnig Vnd zerbrach
die aller besten stat melorhi. vñ be
rauber all sin tharsis. Vnd die sin
ysmabel. die do waren gegen de ant
litz der wüste. vnd gegen mitttag
des lands celeon. Vñnd übergieng
eufraten. Vñnd kam in mesopota
miaz Vnd zerbrach all hob stet. die
do warn vñ des bach mambie. vñnz
das er kam zü dem meer. Vnd er be
kummert ire ende von cilicia. vñnz
zü den enden iaphet. die do seyn ge
gen mittentag. Vnd er züfirt all
sin madian vnd berauber allen ire
reichthumb. vñ alle dy im widerstün
den. erschlug er in dem munde des
schwertes. Vñnd nach disen dinger
zoh er ab. auff dye veld damasci. ir
den tagen des schnites vnd zündet
an all satte. vnd hieß nider schlagen
die baum vnd die weyngarten. vnd
sein vorchte viel über alle die. dy do
wonten auff der erde

Das III. Capitel

Wie vil lantschafft vnd stette sich
dem holofernes ergaben. Vnd wie
er doch all stet erstöret in dy er kam

D sandten die
künig vñnd fürsten syrie
aller stett vñnd gegent
ir böten auch mesopotamie vñnd
syrie sobal. vñnd libie vñnd cilicie.
Dise kamen zü holofernem vñ spr
chen. Deyn vngenedigkeit höre auf
gegen vns. Wann es ist besser das
wir lebendig dienen nabuchodono
sor dem grossen künig. vñnd seyen
dir vnderthenig. denn das wir ster
ben mitt vnser verderbung. vñ wir
selb leyden den schaden vnser dien
stes. All vnser stett vñnd all vnser
besitzung. alle berg vnd hübel. vñ
die veld vnd dy schwaygen der ochs
sen vñnd die herd der schaff. vnd der
geyß vñnd der roß. vñnd der kemel
tyer vñnd all vnser habe. vñnd die
ingesund seyn in deynem angeficht.
Alle ding sollen sein vnder deynes
gesetz. Auch wir vnd vnser sin seyn
dein knecht. Kumm vns ein frid sa
mer herre. Vñnd gebrauch vnser
dyenst als es dir gewelt. Do zoh er
ab von den bergen mit den reittern
in grosser krafft vñnd behielt alle
statt. vnd eyn yegklichen der do wo
net in des land. Vnd er nam im vñ
allen stetten helffer starck man vñ
erwelt zü dem streyter. Vñ dy forcht
truckt sye so größlich in den gegen
ten. dz dye inwoner aller stet. dy für
sten vñ geerten außgiengē mit den

völkern gegen den kumenden Sy
empfiengen in mit den kronen vnd
mit ampeln. vnd fürten tentz mitt
hörnern vñ mit baucken. Wiewol
sie teten die ding. sie mochten doch
nit gesencken die freysamkeit seins
herzen. Wan er verwüster ir stert.
vnd hawet ab ir veld. Wann nabit
chodonosor der künig het im gebor
ten. das er verwüster alle götter des
landes. das ist das er alleyn wird
got genennet. von den geschlechtern
dy do mochten werden geinderteni
get dem gewalt holofernis. Vnd
do er durchzohet suriam sobal. vnd
alles appamiam. vnd alles mesopo
tamiaz. do kam er zu den ydumeern
in das land gabaa. vnd nam ir stert
vnd sah do durch. xxx. tag. In den
tagen gebot er zesamē kumen alles
beer seiner krafft.

Das III. capitel

Wie die kinder von israhel etliche
land bestelten. holoferni zewiderste
en. vnd wie sie mit grosser innigkeit
got anrüsten

Die sun istra
hel. die do wonten in dez
land iuda. hetten gehört
die ding. sie vorchten sich vor sein
antlitz. Der zytter vñ auch dye grof
vorcht bestünd ir sün. dz er dise ding
icht het iherusalem vnd dez tempel
des herren. das er het gethan den an
dern sterten vñ iren tempeln. Vnd
sye sandten zu allem samariam zu
ringhumb vntz zu hiericho. vnd be
kumerten allhöb d berg. Vñ vmb

gaben ir gassen mit mauren vnd sa
melten das trayde. zu der vorberer
tung des streytes. Auch elachim d
priester schreibe zu allen de dye do wa
ren gegen esdrelon. das do ist bey de
antlitz des grossen velds dorhaim
vnd allen den. durch die der durch
gang des wegges mocht sein. das sye
bestelten die auffstigung der berg.
durch die der weg mocht sein zu hie
rusalem. vnd hüten da. do dann der
enng weg mocht sein zwischen den
bergen. Vñ die sün israhel tetē nach
dem das in het gesetzer elachim der
priester des herren. Vñ alles volck
schry zu dem herren in grosser stetig
keit. vñ demütigten ir selen in d va
sten. sie vnd ire wyber. Vñ die prie
ster legten sich an mit herym vnd
legten die kind gegen de antlitz des
tempels des herren vñ bedeckten de
altar des herren mit hereyn. Vnd
schryen einhelliglichen zu dez her
ren got israhel. das ir kind icht wür
den gegeben in den raub. vñ ire wey
ber in die teylung. vnd ir stert in eyr
verwüstung vnd ire heiligen ding
in ein vermaylung. vnd das sye
wurden zu ein fluch den heyde. Do
umbgienge elachim der grof pry
ster des herren alles israhel. vñ redt
zu in sagende. Wisset das der herre
wirt erhörn ewer gebet ob ir bellber
in de vaskē vnd in den gebettē in de
angeseht des herren. seyet ingedenck
moysi des knechts des herren der do
niderwarff amalech d do getrawet
in sein krafft. vnd in seinen gewalt.
vñ in sein heer vñ in die schilt vñ in
sein wegē vñ in sein reiter nit zu strit
tē mit de eyser. aber er bettet mit hei
lige gebettē. Also werdē all veynd
israhel. ob ir verharret in dez werck

Das ir habe angefangen. Darumb zu diser seiner vnderweysung hätt sie den herren vnd beliben in des an gesicht des herren. also das auch dye. die do opferten die gantzen opffer de herren brachten die opffer dem herre begürtet mit herym. vnnnd der asch was auff iren haubten. Vnd all bat ten sie den herren von allen ire her zten. das er heimsuchet sein volck is rabel.

Das. v. Capitel.

Wie holofernes nach dem wesen des volcks israhel fraget. vnnnd wie achior im antwurtet. das got vō hi mel für sie stritte die weyl sie im ge horsam wern. wen sie aber sündigte so wurden sie von got verlassen. vñ wie er holofern riete dye kinder vō israhel zu sünden zebringen. vñ als den mit ine zestreuten. vnnnd wie. er vnnnd sein edelkeit darumb mit im zürneten

Do holoferni de fürsten der ritterschafft der assirier ward verkün det das sich die sün israhel beten für bereyter widerzesteen. vnd hetten be schlossen die weg der berg. vnd er en zündet sich mit tobheyt in seynem grossen zorn. Vnnnd voder all für sten moab. vnnnd alle hertzogen am mon. vnnnd sprach zu in. Sagt mir wer ditz volcks sey. das do besitz dy berg oder welch vñ wie gethan. vñ wie groß ir stett seyn. welch auch ir krafft oder welch ir menig. oder wer der künig irer ritterschafft sey. Vnd warumb mich dise haben verschme het vor allen den. dye do wonen in dem auffgang der sunne vñ giengē

nitt auß vns entgegen. das sye vns empfiengen mit fryd Do antwurt achior der hertzog aller sün ammon vnd sprach. O mein herre ob du wöl lest hören. Ich sage dye warheyt in deinem angesicht. vō diesem volck dz do wont in den bergen. vnd ein sal sches wort geet nit auß von meinez mund. Ditz volck ist auß dem ge schlecht der caldeer. Vnd wonet zu ersten in mesopotamia. vnnnd do sye nit wolten nachuolgen den abgöt tern irer vetter die do waren in dem land der caldeer. vñ lyesen die siten irer vetter. die do warn in der menig der götter. sie erten einen got des hi mels der auch ine gebot. das sie auß giengen von dannen vnd wonten in carram. Vnd do der hunger hett bedecket alles land. do zogen sye ab in egiptum. vnd do wurden sie also gemanigfaltiget durch. cccc. iar das ir heer nit mocht werden gezelt Vñ do sie beschweret d künig egipti. vñ het sie vndereniget in den bawur gen seiner stett in dez kot. vñ in der ziegeln. sie schryen zu irem gott vñ er schlug alles land egipti. mit ma nigerley plagen. Vnd do sie die egi ptier hetten außgeworffen von in. vnnnd die plagen hetten auffgehört von in. vnnnd sie aber wolten vabert vnnnd widerruffen zu irem dienst. do dise fluchen. got des himels thet auff das mere. also das die wasser würdē gestercket hin vnd her. als die mau ren. dz dise durchgiengē mit trücker füssen die tieff des meres do in nach uolget an der stat ein vnzellig heer der egiptier. es ward bedecket mit den wassern. also. das ia eyner nit be lib. der do verkündet die tat ire nach künne Do sy auch warn außgegagē

von dez roten mere sie bekümmerten die wüste des bergs syna. in dem nie mocht wonen der mensch. od rüer der sin des menschen. Do wurden ine gekeret die bittern brunnen in süsse. zerrincken. vnd sie gewinnen die speyß von hymel durch vierzig iar. Vñ wo sie eungiengen on boge vñ on geschos. vnd schilte. vnd on waffen. ir got stryt für sye. vñnd es überwand. Vnd der was nit der do angesiget dem volck israhel. Denn so es sich schyed von de dienst seynes herren gotz. Wann als die sye erten einen andern on iren got. So wurden sie gegeben in den raub. vnd in das waffen. vnd in den fluch. Aber als die sie büßten. das sie waren abgewichen von dem dienst irs gotz. got des himels gab ine die kraft wider zustecken. Darnach wurffen sie nider den künig chananeum. vñ iebuseum. vñ phereuseum. vñnd erbeum. vñ eueum. vnd ammoreum. vñ alle gewaltige in esebon. Vnd besahsen ir land vnd ir stett. vnd die güten ding. dye do waren bey in. vntz das sie sündten in dem angesicht irs gotz. Wann ir got hasst die bosheit Wann auch vor disen iaren. do sye sich hetten gescheyden. von dez weg den ir got het gegeben das sie gien gen in in. Sie wardē verttiben vñ den heyden mit manigen streyten. vnd ir menig wurden gefürt gefangen in ein ander land. do sy aber widerkerten zu irem herren got. auß der zerstreung. mit der sie waren zerstreuet. vereinten sie sich. Vñ stygē sie auff über alle dise berg. vnd aber besitzen sie hierusalem. do die heyligen ding der heyligen sein. Darüß mir mein herz ersuch ob ein missetat

sey in dem angesicht irs gotz. Vñnd wir steygen auff zu ine. wann antwurtend antwurtet sye dir ir got. vnd sie werden vnderrenig vnd dez ioh deins gewalts. Ist aber kein beleydigung dises volcks. vor seim got wir mügen in nit widersteen. wann ir got beschirmt sie. vnd wir werde zu einer schmach aller erde. Vnd es ward gethan do achior het auffgehört zureden dise wort. Alle meyster schaffte holofernis wurden erzürnet. vnd gedachten in zürschlaben sprechende zueinander. Wer ist der der do spricht die sin israhel mügen widersteen dem künig nabuchodonosor. vnd seinen heern. dye schwachen leut vnd on krafft vnd on das wissen der kunst des streyts. Darüß das achior erkenn das er vns betruget. wir stygen auff an die berg vñ so ir gewaltigen werden gefangen denn so soll er durchstochen werden mitt irem schwert das alles volck wiß dz nabuchodonosor ist ein gott der erde. vnd kein ander ist on in

Das. vi. Capitel

Wie holofernes über achior erzürnet. vnd schaffet ine zebinden. vnd den kindern israhel züberantworten. vnd wie er gebunden in bethuliam gesendet. von den vñ israhel entbunden vnd getröstet ward

Aber es ist geschehen do sie hettē auffgehört zereden. holofernes ward vngenedig stercklich. vñ sprach zu achior Darüß das du vns hast geweyssaget. sagend. Das das

volk israhel wirt beschirmt von
sein gott. das ich dir zeyg das keyn
ander got ist. nur nabuchodonosor
So wir sy all schlahē. als einē men/
schen. den verdirbst auch du mit in
mit den waffen der assirer. vnd al/
les israhel wirt vergeen mit dē tod
mit dir. vnd wirst dann beweren dz
nabuchodonosor sei ein herr aller er/
de. vnd dann durchgeet das waffen
meiner ritterschafft durch deyn sey/
ten. vnd du wirst fallen gestochē
vnder die verwunden israhel. vnd
du lebst nit fürbas bis das du wirst
getödt mit in. Meinstu aber dz dein
weyßsagung war sey. deyn antlyz
verwandelt sich nit vnd die bleyche
dye da enthelte dein antlyz. scheydet
sich von dir. ob du wensst das ich nit
müige erfüllen dise meyne wort. Ob
du aber weyßt. das du dise ding. mit/
samt in wirst erfahren. sib so gesell
dich von der stund zu disem volck.
auf das. wenn sie würdig peyn meins
schwerts empfaben. das auch du nit
mittsamt in der rath vnderligest.
Do gebot Holofernes seinen knech/
ten. das sie viengen achior. vnd in/
fürten in bethulia. vnd in antwur/
ten in den gewalt d̄ sin israhel. Die
knecht Holofernis namen in. vnd
giengen durch die veld. vnd do sye
waren genahet zu den bergen. dye
schlingenwerffer gyengen auß wid
sie. Die kerten sich aber zu der seyttē
des bergs. Vnd bunden achior zu
dem baum mit den henden. vñ mit
den füßen. vnd also ließen sie in ge/
fangen vnd kerten wider zu irez her/
ren. Aber die sin israhel stygen ab
von bethulia. vnd kamen zu in Do
sie in hetten auffgelöst. sie fürten in
zu bethulia. vñ stelten in in dy mit

des volcks. sy fragten in was dings
das were. das in hetten gelassen ge/
fangen die assirer. In den tage wa/
ren fürsten. ozias der sun micha vō
dem geschlecht simeon. vnd charni
vnd gothoniel. Vnd also achior sa/
get. in mitten der alten. vnd in dem
angesiht ir aller. alle ding die er het
geredr. do er was gefraget von ho/
loferne. Vnd in welcherweyß. ine
das volck Holofernis wolt haben er/
schlagen vmb ditz wort. vnd in wel/
cherweyß Holofernes selb ward er/
zürnt. vnd von der sache hieß er in
antworten dem volck von israhel.
so er überwunde dye sin israhel. dz
er den gebürt achior zenerdētē mitt
manger peyn. darumb das er het ge/
saget. gott des himels ist ir beschir/
mer. Vnd do achior het außgelegt
alle ding. alles volck viel auff seyn
antlyz vnd anbetter got. vnd ein/
hellig mit gemeiner klag vnd mitt
weynen guffen sie auß ir gebet dem
herren. sagend. O herre got des hy/
mels vnd der erde sib an ir hochfart
vnd schawē zu vnser demütigkeyt.
vnd mercke das antlyz deiner heylig/
gen. vnd zeyg das du nit verlassest
die sich übernemen von dir. vnd de/
mütigest. dye. sich übernemen von
in selber vnd von irer krafft. Dar/
umb do das weinen der völker was
volendr. vnd erfüllt mit dem gebet
durch allen tag. sye trösteren achior
sagend. Gott vnser veter des krafft
du hast geprediget. erselb ist dein so/
ne vnd wirt dir widergelten. das du
mer sibest ir verderbung. Wann so
vnser herre got gibt dise freyheyte sey/
nen knechten. gott sey auch mitt dir
in mitten vnser. vnd als es dir ge/
uelte. Also das du wandlest mit alle

den deinen mit vns. Vnd do ozias
hett vollendet den rat. er empfieng
in in seyn hauf. vñ machte ein groß
abentessen. Vñ voder alle priester.
Do sie herten vollendet dye vaster
sie wurden erkücker. Vñnd darnach
ward berüfft alles volck. vnd sie be
reten durch all nacht in der kirchen.
Vñnd begerten dye hilff von got is
rahel.

Das. vii. capitel

Wie holofernes mit seinem heer
die kinder israhel in bethulia bele/
gert. vnd wie die von israhel man/
gelan wasser herten wider oziam
murmelten. vnd sich ergeben wolte
vñnd wie sy doch ozias batte noch
fünff tag sich auffzehalten.

Aber an dem

andern tag holofer/
nes gebot sein heern
das sie auffstigen wider bethuliam
Vnd der fußgengel der streyter wa
ren hundert. xx. tausent. vnd zwey/
undzweyntzigtausent reyter. on
die bereytung der man. dye do hett
bekümert die gefengknus. Vnd die
do waren abgeführt vñ den lenden
vñnd von allen stetten der iugent.
All bereyten sie sich mitteynander
zu dem streyt. wider die sün israhel.
vnd kamen durch die höh des bergs
vntz zu der spitz die do schawet auff
dothaim. von der stat die do heysset
helma. vntz zu ehelmo die do ist ge
gen esdrelon. Do aber die sün isra/
hel sahen die menig. sie neigten sich
auff die erde vñnd legten die aschen
auff ir haubt. vnd betten einhellig
das got israhel zeyget sein erbermb

de über seyn volck. Sye namen ir
streytwaffen. vnd sassen an die stet
zwischen den bergen. die do süren de
steyg des engen wegs. vnd sie waré
sie behüten den ganzen tag. vñ dye
ganzen nacht. Wann do holofer/
nes die stat zerungfüß zohe da sand
er das sich ein brunn richter von de
teyl mittags außwendig der stat d
do fluß in dye statt. er gebot abzu/
hauen die brunnleyt. Doch waren
nit verr brunnen von den mauren
auß den waren sie gesehen dyeplich
zeshöpffen wasser. mer zelaben den
zu trincken. Aber dye sün ammon
vnd moab giengen zu holofernes
vñnd sprachen. Dye sün israhel ge/
trawen nit in die sper. noch in die ge
schos. Aber die berg beschirmen sye
Vnd die hübel die do sein geschicket
in die höh bewaren sie. Darumb dz
du sye mügest überwinden on dem
angang des streyts. so setze hütter d
brunnen. das sie nit schöpffen vor
in. vnd du erschleßst sie on das waf
fen. oder so sie werden gemühet. sie
anewurten ir statt. die sy nit wener
das man sy müg überwinden in de
bergen gelegen. Vñnd dise wort ge
uiele vor holoferne. vñ vor allen sei
nen reitern. vnd er setzet hunderter
geringsumb durch alle brunne. Vñ
do dise hüt ward erfüllet durch. xx.
tag. die cisternen gebrastten. vnd die
samlung der wasser. allen den. dye
do wonten zu bethulia. also das do
nicht was in der statt. danö sy auch
wurden gesattet einen tag. wan teg
lich ward gegeben das wasser dem
volck zu der maß. Do samelten sich
all mann vnd weyb. vnd die iüng/
ling vnd die kinder. Vnd sprachen
all mit eyner stym zu oziam. Gott
b ij

urteyl zwischen dir vnd vns wann du hast gethan übele ding wid vns du woltest nit reden freydlich mit den assiriern. Vnd darumb hat vns got verkauft in iren hende Vn darumb er ist nit der do hilft. so wir werden geneiget vor iren augen. in durste vnd in grosser verdammis. Wann nun samelt alle dye. dye do sein in der stat. Das wir vns willig klich all antwurten dez volck holofernis. Wann es ist besser dz wir gefangen lebendig gesegnen den herren. den das wir sterben. vn sein eyn spot allem fleisch So wir sehen vn sere weiber vnd vnser kind sterben vor vnseren augen. Wir bezeugen heut den himel vnd die erden. vnnnd got vnser veter. d vns straffet nach vnser sünde. das ir yetzund antwurter die stat in den gewalt der ritterschafft holofernis. vn vnser end sey kurtz in dem mund des schwerts. dz do wirt gemacher lenger in der düre des durstes. Vnd do sie hetten gesaget dise ding. do ward eyn grof weynen vnd heulen allen. in d kirchen. vnnnd sye schryen durch manig stunde mit einer stym zu dem herre sagend. Wir haben gesündet mitt vnsern vetern. wir habē gethan vn recht wir haben gethan die bosheyt Aber du bist senfftmütig erbarm dich vnser. vnd in deiner geyselriche vnser bosheit. vnd nit antwurt. dye dich bekennē. deyn volck. dz dich nit kennt. das sie nit sprechen vnder de heyden. wo ist ir got. Vnd do sy waren gemüdet mit disen geschrayen. vnd waren müd in disem weynen. vnd schwigen. ozias stünd auff be/gossen mit den zebem. vnd sprach. Brüder seyt gleichs gemütes. vnd

wir sollen harren der erbarmbe vō herzen dise fünf tag. Wan villiche er schneydet ab sein vngnedigkeyt. vn gibe die glori sein namē. Rüp aber die hilfe nit so dy fünf tag sein vergangen. So wollen wirt. in de se wort die ir habt geredt

Das viii. capit.

Wie indit die pyster straffer. dz sie verwilliget hetten dy stat zeüber gebē vn wie sy sie vermanet got ant zerüffen

Und es ist geschehen do gehört het die se wort indit die witwe dye do was dye tochter merari des suns ydoy. des suns ioseph. des suns ozie des suns Elai. des suns Jamnor. des suns gedcon. des suns raphoim. des suns achitob. des suns melchie. des suns enau. des suns nathanie. des suns salarhiet. des suns Symeō. des suns ruben. vn ir man was manasses. der do was tod in de tagen des schnites der gersten. wann er stünd bey den brüder der garbe auff dem veld. vnd dy hitz kam auff sein haubt. vnd er starb vnnnd ward begraben mit seinen vetern in betulia seiner stat. Vnd indit was sein gelassen witwe yetzund drey iar vn sechs moned. Vnd sie machet ir ein heimlich kamern in den obersten tetlen irs hawhs. in der wont sye beschlossen mit iren dienen. vnnnd het herins über ire lende. vnd vastet alle tag irs lebens on die sab bath. vn monseyern. Vnnnd die hochzeit des haus israhel Aber sie was gar schön. vnd zartes angesihts. ir man

Het ir gelassen vil reychtumb . vnd
 vil ingesunds. vnd besizung in den
 schwaygen der ochssen. vnd volher
 den der schaff. Vn dise was vermert
 vnder allen. wañ sie fürchtet de her
 ren größlich. der was auch mit. d do
 redet eyn übel wort von ir. Darüb
 do dise het gehört. das ozias het ver
 heysen. so der fünfft tag vergyeng
 dz er antwurter die stat. Sye sandt
 zu den priestern chabri. vn charmi.
 vnd sie kamen zu ir. vnd sy sprach
 zu in. Was ist das wort in dem ozi
 as hatt verhenget. dz er antwurter
 die stat de assiriern. ob vns nit küpt
 die hilff innerhalb fünff tagen. Vn
 wer seyt ir die ir versücht den herren
 Dise red ist nit. die do bewegt zu der
 erbermbde. aber mer dy do erwecket
 den zorn vnnnd zündet an den zorn
 Ir habt euch gesatzet ein zejt der er
 bernde des herren vnd habt im ge
 setzt einen tag in ewerm rate. oder
 willen. So aber der herre gedultig
 ist So sollen wir in dem büßen vn
 eyschen sein vergebung mit zehern.
 Wañ got ist nit als der mensch dz
 er also werde bedrowet noch wurde
 angezündt zu dem zorn. als d sün
 des menschen. Darumb sollen wir
 in demütigen vnser selen vnd dye
 nen im mit eim demütigem geyst.
 vnd sprechen weynend zu dem her
 ren. das er nach seinem willen also
 schier thū mit vns seyn erbermbde.
 dz. als vnser hertz ist betrübt in irer
 hohfart. also werden wir auch glo
 rieren von vnser demütigkeit. wañ
 wir habē nit nachgeuolget den sün
 den vnser veter. dye do hysen iren
 got vn anbetten dye frembden göt
 ter. Vmb dye missetat wurden sye
 gegeben in das waffen. vnd in den

raub vnd eyn schand iren feynden.
 Aber wir wissen keinē andern gott
 on in. wir harren demütiglich sey
 ner tröstung. vnd er wirt ersüchen
 vnser blüt vō den zwangsjalen vn
 ser veinde. vnd er wirt demütigen
 alle vōlcker. die do auffsteeen wider
 vns vnnnd wirt sye machen on ere
 der herre vnser gott. Vnd nun bii
 der. wann die ir seyt pryester vnder
 dem volck gottes. vnnnd ir sele han
 get auß euch. richtet auff ir hertzen
 zu ewer rede das sye seyn ingedenck
 das vnser veter wurden versücht.
 das sye wurden beweret ob sye für
 war eren iren got. Sie sollen seyn
 ingedenck Wie abraham vnser va
 ter. ward versücht vn beweret durch
 manig trübsal ward er ein freund
 gots. also isaac. also iacob. also moy
 ses vnd alle trewen. die do genielet
 got. giengen durch manig trübsal
 gelaubig. Aber die dye do nitt em
 pfingen dye versüchung mit der
 vorcht gottes des herren vnnnd trü
 gen ir vngedult. vnnnd schmah irer
 murmeling wider den herren dye
 wurden verwüßet. von dez verwü
 ster. vnd verdurben von der schlach
 ten. Vnnnd darumb wir sollen vns
 nit rechen von den dingen. dye wir
 erleyden. Aber wir sollen schetzen.
 das dise zwangsal minder sey. dan
 vnser sünde. wir werden gestraffet
 mit d geysel des herre als dy knecht
 die wir werden gestraffet zu der bes
 serung. vnnnd nit zu vnser verdam
 nuf. vnd also sollen wir glauben
 das vns dise ding begegnet seyen.
 Vnd osias vnd die pryester sprachē
 zu ir. Alle ding dye du hast geredt
 sein war vnnnd kein straffung ist in
 deinen Worten. Darumb nu bii für
 b iij

vns. wann du bist ein heyliges weib
vñ fürchtest got. Vñ iudith sprach
zū in. Als ir hadt erkant das. dz ich
mocht reden. sey gotz. Also beweret
ob es ist auß gott. das ich hab geor-
det zethin. vñ bettet das got starck
mache meinē rat. Ir solltet steen in
der nacht zū dem tor. vñnd ich will
aufgeen mit meiner diene. Vñnd
bettet also dz ir habe gesprochen in
funff tagen. Der herze schawet seyn
volck israhel. Wann ich wil nit das
ir vorsetet oder erfaret meinen tod.
Vñnd vntz das ich euch verkünde.
soll nychts anders geschehen vmb
mich. mir allein dz gebet zū vnserm
herren gott. Vñ d ofias der fürst in
de. sprach zū ir. Gee in fryd vñd der
herze sey mitt dir in dye rach vnser
weinde. Sie kerten wider vñd gieng
hin

Das IX. Capitel.

Wie iudith got vmb erkösung isra-
hels in demütiger weys vñnd kley-
dung anruffet

Die sich bet-
ten hin gescheyden. Ju-
dith gieng hin in ir bett
hawf. vñnd legt sich an mit heryn
kleyd vñ leget aschen auff ir haubt
vñd neiget sich des herren. vñ rufft
zū dem herren sagend. O herze gott
meins vaters symeon. O du im hast
gegeben das schwert zū der beschy-
mung der frembden. dye do waren
zerstöret in irer vermayligung. vñ
entblösten die hüfft der iunckfrawē
zū der schande. Vñnd du gabest ire
weyb in den raub. vñd ir töchter in

gefengknus. vñd allen raub in dye
teylung deinen knechten. die do for-
chten deinen zorn. o herze mein got
ich bitt dich hilf mir wirwen Wann
du hast gemacht die ersten ding. vñ
hast gedacht die. nach de. vñnd das
ist geschehen das du woltest. Wann
alle deyn weg sein bereyt. vñnd du
hast gesetzt dein vrteil in deiner für-
sichtigkeit. Nun schaw die herbergē
d assier. Als do du dich würdigest
zebesehen die herbergen der egyptier
do sie klessen gewaffent nach deinen
knechten. die do hofften in die wegē
vñd in ir reyter. vñd in die menig
der streyter. aber du schawest auß ir
herbergen. vñ die vinsternus mach-
ten sye müd. Der abgrunde hylet ir
fuß. vñd die wasser bedackten sie. O
herz also werde auch dise. die sich ver-
sehen an ir menig. vñd an ir weger
vñ an ir heer. vñ an ir schützen. vñd
die da glorieren in iren speren. vñd
wissen nit das disselb bist vnser got
der du zerknyschest die streyt von an-
fang. vñnd der herz ist dir der nam.
richte auff deinen gewalt. als vō an-
fang. vñd zerbrich ir krafft in deiner
krafft. Ir krafft vall in deynē zorn
die sich geloben zerstören deine heyl-
lige ding. vñd zeuermayligen der
tabernackel deins namens. vñ mitt
iren waffen zeuereffen dye spitze
deins altars. O herze mache dz sein
hohsart werd abgesehnen mit sey-
nem eygen schwert. Er werde gefan-
gen in mir mit dem strick seiner ar-
gen. vñnd schlag in auß den lebzen
meiner liebe. gib mir dye stetigkēyt
in dem gemüt. has ich in verschmēß
vñd die krafft dz ich in verlere. wann
das wirt eyn gedechtnus deyns na-
men. so in verwürffte dye hand des

weybes. Wann herre dein krafft ist
nutt in der menig noch dein wilt ir
den krefften d' roß. Noch die hohser-
tigen genießen dir vō anfang. aber
dir genieß zu allen zeitten das gebet
der demütigen vnd der senfften. D
got der himel ein schöpfer d' wasser
vnd ein herz aller geschöpff. erhöre
mich arme bittende vnd übernemē
de von deiner erbem̄de. D herz ge-
denck deiner zeugnuß. vnd gib dz
wort in meinem munde. Vnd kreff-
tige den rat in meinem hertzen. Das
deyn hauß beleib in heyligkeit. Vñ
alle leut erkennen das du bist gott.
vnd einander ist nit on dich

Das .x. Capitel

Wie iudith sich zierlich machet vñ
in d' nacht mit styg gegē d' assiriern
vñnd wie sie die verspeher ergriffen
vnd zu holofernem fürten. vnd er
in wer lieb gefangen ward.

Aber es ist ge-
schehen do sie hett auff-
gehört zer üffen zu dem
herren. Sie stünd auff
von der stat an der sie lag geneyget
zu dem herren. Vñ voder ir diernē
vnd styg ab in ir hauß. Vnd warff
ab von ir das herin kleyd. vnd zoh
auff das gewand ir wirtwets. Vnd
wüsch iren leibe vñ salbet sich
mitt dem allerbesten mirren. vñnd
scheyttelt die bar ires haubtes. Vnd
sazt eyn hauben auff ir haubt. vnd
legt sich an mitt dem gewande irer
wunsamkeit. Vnd leget an ire fuß
köstlich schüch. vñnd nam hefflein
vnd hylgen vñ oring vnd finger-

lein. vnd zyert sich mit allen iren ge-
zierde Der herz gab auch einen schut
wann alle dise zierde was nitt auß
dem lust. sunder. sye hienge auß der
tugend. Vnd darumb weytter der
herz dise schön an ir das sie erschynē
in vnscherlicher zierde den augē al-
ler. Darumb sye legt eyn legeleyt
weyns auff ir diern. vñ eyn vash öls
vnd melbs vnd speys. vnd brot vñ
kesh vnd gieng. Vnd do sie was ku-
men zu dem tor der stat. sye sand osi
am harrend. vñ die pryester der stat
do sie sy hetten gesehen. Sie erschra-
cken vnd wunderten sich großlich
irer schöne Jedoch sy fragten sy nit
sie ließen sie geend sagend. Got vn-
ser veter geb dir gnad. vnd kreffrige
allen rat deins hertze in seiner kraft
vñnd iherusalem werde glöriert
über dich. vnd dein nam seye in der
zal der heyligen vnd der gerechten.
Vnd die do warn sprachten all mit
einer stym. das geschē. das geschē
Vnd do iudith het gebettet zu dem
herren sie ging durch die tor. sie. vñ
ir diern. Vnd es geschah das sie ab-
stig den berg vmb den aufgang des
tags. die speher der assirier begeger-
ten ir vnd hielten sye vnd sprachten
Von wannen kumpst du. oder wo
hin geest du. Sye antwurter. Ich
bin eyn tochter der hebreer. Darñ
bin ich geflohen von irem antlatz.
wann ich erkante das künfftig. das
sie euch alle werden gegeben zu ey-
ner beraubung darumb das sy euch
verschmehten. sie wolten sich selber
nit antwurtē williglich. dz sye fin-
den die gnad in ewerm angefiht. vñ
der sacht gedacht ich mit mir sagent
Ich wil geen zu dez antlatz des für-
sten holofernis. vñnd im sagen ire
b iij

heymliche ding. vñ zeyg im zu wel-
chem zügang er sye müg behalten.
also das einer nicht vall von seym
heer. Vnd do die man hetten gehö-
ret ire wort. sie merckten ir antlyz.
vnd dye vorcht was in iren augen.
wan sie wunderten sich seer ir schön
Vnd sprach zu ir Du hast behalten
dein sele. darumb das du hast sündē
sölchen rat. dz du abgiengest zu vn-
serem herren Aber das wiß. so du ste-
est in seinem angesicht. er tüt dir wol
vñ du würdest die genemest in sein
hertzen. Sie fürten sie zu dem taber-
nackel holofernis. vnd verkündten
sie. Vnd do sie was eingegangē für
sein antlyz. zühande ward holofe-
rnes gefangen in iren augen. Vnd
sein ritte sprach zu im. Wer ver-
schmecht das volck der inden. die do
haben so zyerlich weyber. dz wir nit
sölken bittlich streyten vmb sie. wid
sie. vnd do iudith saß sitzen holofe-
rnes in dem subtilen gezeld. das do
was geweben auß purpur vnd auß
gold vnd auß smaragd vnd auß
edeln steinen. vnd do sie hetten gese-
hē in sein antlyz. sy neyget sich auff
die erd. vñ anbetet in. die knecht
holofernis hüben sie auff. dan es ir
herr gebot.

Das XI. Capitel.

Wie holofernes iudith fraget. wie
sie im antwortet. vnd wie er sich in
irer weißheit verwundert

D sprach ho-
lofernes zu ir. Bis geley-
ches gemüts. vñ nit wöl-
lest erschrecken in deinem hertzen wan

ich hab nie keinen man geschadet. &
do wolt dienen nabuchodonosor de
künig. Wann het mich deyn volck
nit verschmecht. ach het nit aufgeha-
ben mein hend über es Aber nu sag
mir vmb was sach hast du dich ge-
scheydet von in. vnd dir geniel das
du kemeest zu vns Vñ iudith sprach
emphabe dy wort deiner diern. wan
ob du nachuolgst de worten deiner
diernen. der herre thüt mit dir eynt
vollkumen ding. Wan nabuchodo-
nosor der künig der erde lebet. vnd
sein krafft. dy do ist in dir. zu d straff
aller irenden sele. die lebet. dz in nit
allein werden dienen. die leue durch
dich. Süder auch die eyer des ackers
will fürn im. Wann die geschedig
leyt deins hertzen wurde verkündet
allen leuten. vnd ist eröffet eym ieg-
lichen volck. dz du bist allein güte
vñnd bist gewaltig in allem seym
reych. vñnd dein zucht wirt gepredē
get in allen lendern. Noch dz ding
ist verborgen. das achior hat geredet
Auch ist das nit vnwissend. das du
nun hast gebotten das im begegnet
Wann es ist offen. das wir also vn-
sern got haben betriibt mit den sün-
den. das er hat gebotten durch seyn
weyßsagen zu dem volck. das er sye
antwort vmb ir sünde. Vñ dye sün-
israhel wissen. dz sie haben beseydi-
get ire herren got vñ dem vorcht ist
über sie. Auch hieüber hat sie bestan-
den der hunger. vnd von der dürre
des wassers werden sie yetzund ge-
zeler vnder den todten. vnd nun oz-
den sie dise ding. das sie tödtē ir viß
vñ trincken ir blüt. vnd die heyligē
ding irs herren gots. dye got gebot
nit zerüen in dem treyd. vnd in dez
weyn vñ in de öl. Dise ding gedach

een sie zegeben. vnd wölten verzerē die ding. die sie nit sölten rüren mit den henden. Darumb das sie thün dise ding so ist das gewis. dz sie werden gegeben in die verdammus. do ich dein diern das er kannt. ich flob von in. vnnnd der herr hatt mich gesant zu dir zuuerkünden dye selben ding. Wann ich dein diern ere auch got nu bey dir. vnd dein diern wirt aufgeen. vnd wil got anbetten. vñ er saget mir. wann er widergebe ir sünd. So wil ich dann kumen vnd dir es verkünden. Also das ich dich züfür durch die mitte Iherusalem. Vnd du wirst haben als volck israhel. als die schaffden nit ist der hirt vnnnd ia einer perolt nit wider dich. wann dise ding seyn mir gesaget durch die fürsichtigkeit gotz. Vnnnd das ine gott ist erzürnet. ich bin gesandt dir zuuerkünden dye selben ding. Vnnnd alle dise wort genielet vor holoserne. vnd vor seynen kintden. vñ wunderten sich zu irer weißheit vnd eyner sprach zu dez andern Ein solchs weyb ist nit auff der erd in dem angesicht vnnnd in der schön vnd in dem synn der wort. Vnd holoserne sprach zu ir. Gott thü dir wol dz dich hatt gesant für dz volck das du es gebest in vnser hende. vñ dz deyn verheysung ist gürt. ob mir den got thüt dise ding. er wirt auch mein got. vnd du wirst groß in des hauss nabuchodonosor. vnnnd deyn nam wirt genant in allem land

Das XII. capitel

Wie iudith vrlaub gewan das sye zu dreyn malen des nachts zu irez

gebett mochte auß vnd eingeen. vñ wie sie berüfft ward mit holoserne zessen.

D hieß sie eingeeen do seyn schetz wann behalten. vñ hieß sye da beleiben. vñ schüff das ir würde gegeben von seiner wirtschafft. Judith antwort vnd sprach. Tu mag ich nit essen von den dingen. dye du gebentest zegeben dz dy beleydigung nit kum auff mich Aber ich esse von den dingen die ich mir hab gebracht Holoserne sprach zu ir. Ob dir gebresten die ding. die du hast bracht mit dir. was thün wir dir. Vnnnd Judith sprach. O meyn herre deyn sele lebet. wann dein diern wirt nit verzeren alle ding bis das mir got tüt in meiner hand. die ding die ich hab gedacht. vnd seyn knecht fürten sye ein. in den tabernackel. als er her gebotten. vnd do sye eingieng do hatt sie das ir weil gegeben würde in der nacht außzegeen vor dem stecht zu dem gebet vñ zebitten got. Vnd er gebot seine kamern dz sye außgieng vnd eingieng an zebetten ire gott. dur ch drey mal als er ir genielet. Vñ sy gieng auß in den nachten in das thal betbulie. vnd wüsch sich in dez brunne des wassers. vnd als sy außgieng do bettet sye an den herrē got israhel. das er schicket ire weg zu der erlösung seins volcks Sy giengen vnd belyb reyn in dem tabernackel vntz das sye empfieng ir essen an de abent. Vñ es ist geschēhē an de vierden tag holoserne machet ein abē essen seine knechten. vñ er sprach zu vagao dem leuschen Gee vnd weise

Die hebreerin. das sie williglich ver-
 wolge zewonen bey mir. Wann es
 ist ein laster bey de assiriern zehün
 ob dz weyb verjpotet den man. das
 sie gee vnschuldig oder frey vö im
 Do gieng in vagao zü iudith vnd
 sprach. die güte tochter schem sich nit
 einzegeen zü mein herren dz sie wer-
 de geeret vö seim anltz vñ esse mit
 im vñ trinck den wein in freuden.
 Iudith antwurt im. Wer byn ich
 dz ich widerspreche mein herre. Ich
 ehü alles das da wirt güte vñ dz be-
 ste vor seinen augen. Vñ wz dings
 im geuelte. ditz wirt mir das beste al-
 le die tag meines lebcs. vñ sie stünd
 auf vñ ziert sich mit iren gewandē
 sie giengen vñ stünd vor seinē ant-
 litz. Wan dz hertz holofernis ward
 geschlagen. Wan er ward brinnen

in irer begirde. Vñ holofernes spra-
 che zü ir. Iu trinck vnd rise in freu-
 den. wan du hast sünden gnad vor
 mir. Vñ iudith sprach. O herre ich
 will trincken. wan heit ist grofge-
 macht mein sele vor affen tagē mei-
 nes lebens. Vñ sie nam vñ ash vnd
 träck vor im. dy ding. die ir ir diern
 hert bereyter. Vñ holofernes ward
 frölich zü ir. Vñnd tranck gar vil
 weyns. als vil als er me het getrun-
 cken an ein tag in seim leben

Das xiiij. capit.

Wie iudith holoferni sein haubt in
 der nacht abschnyde. vnd das in die
 stat bracht. vñ wie das volck de her-
 ren benedyet



And do der
 abent ward sein knecht
 eykten zu im herbergen
 vnd vagao beschloß die tür der ka-
 mer vnd gienghin. Wan all wart
 sie müd von dem wein vnd iudith
 was allein in der kamer. vnd holt
 fernes lag im bett vol schlafs vor
 übriger trunckenheit. vnd iudith
 sprach zu wer diern. dz sie stünd auß
 wendig vor der tür der kamer. vnd
 hütet vnd iudith stünd vor de bett
 vnd bettet mit zehern. vnd mitt be-
 wegung der lebsen. In stille sprach
 sie. O herre gott israhel sterck mich
 vnd schaw in der stund zu den wer-
 cken meiner hend. als du hast gelo-
 bet iherusalem. das du auffrichtest
 dein stat. vnd gelaubend volbrin-
 ge ich das. dz ich gedachte dz da müg
 werden gethan durch dich. vnd do
 sye diu hett gesaget. sye nahnet sich
 zu der seult. die do was zu dez haubt
 seins betts. vñ löset auß sein schwert
 das daran hieng. vñ do sie dz bette
 außgezogen. sy begriff den lock sey-
 nes haubts. vñ sprach. O herre gott
 israhel sterck mich zu d stunde. vñ
 sye schlug zwir in seyn halssadern.
 vnd schnd ab sein haubt. vnd nam
 hin seinen umbhang vñ den seulen
 vnd weltzet ab seinen leyb de bloch
 vñ nach einer kleinen weyl gieng
 sie auß. vñ antwertet das haubt
 holofernis ir diern. vnd gebot das
 sie es leget in ir taschen. vñ sie gien-
 gen beyd auß nach irer gewonbeye
 als zu dem gebet. vnd fürgieng die
 herbergen. vnd sie umbgiengen das
 tal. vnd kamen zu dem tor der statt
 vnd iudith sprach von verin zu de

hüttern der maurn. Tut auff dy toz
 wan gott ist mit vns. der do hat ge-
 than die krafft in israhel. vnd es ge-
 schah. do die mann herten gebort ir
 stym. sie voderten dy pyster d stat
 vnd sie lieffen all zu ir. von dem
 müsten vntz zu dem meysten. wan
 sye versahen sich nit. das sy yetzund
 künfftig were. Sye zündten an dye
 licht. vñ alle samelsten sie sich vmb
 sye. vnd sie stygauff an ein höherer
 stat. vnd geborte das man schwyg.
 vnd do sye all schwigen iudith
 sprach. Lobt den herren vnsern got
 der do nit hat verlassen die sich ver-
 sehen an ir. vnd er hat erfüllt seyn
 erbarmde. dye er hatt gelobet dem
 haubt israhel. in mir seiner diern. vñ
 er hat erschlagen in meiner handt.
 den veinde seines volcks in d nacht.
 vnd sie tet herfür das haubt holo-
 fernis auß der taschen vnd zeiget in
 sagend. Sehet dz haubt holofernis
 des fürsten der ritterschafft der assy-
 rier. vnd seht sein küsse in dez er rü-
 er in seiner trunckenheit. vnd nur d
 herre vnser gott hatt in geschlagen
 durch die hande des weybs. Aber d
 herre vnser got lebt. wan sein engel
 hat mich behütet. vnd geend vñ do
 wonend vnd herwidertumend. vñ
 der herre hat mich nit gelassen seyn
 diern vermaylget werden. Aber er
 hat mich wider geruffen on dye ver-
 mayligung der sünde. euch zeerstewē
 in seiner überwindung vñ in meiner
 entpfliehung. vnd in ewer erlösung
 Wir söllen im alle veriechen. wann
 er ist gut. wann seyn erbarmde ist
 ewig. vnd sy betten all an den her-
 ren vñ sprachē zu ir. d herre hat dich
 gesegent in seynrer krafft wan durch

Dich hat er geeret vnser veynd zü /
 nichten. Vñ ofias der fürst des vol-
 ckes sprach zü ir Du bist ein gesegē-
 te rochter von dem herren dem hoh-
 sten. vor allen weyben auff der erde
 der herz sey gesegent der do beschüff
 die himel vnd die erde. der dich hatt
 gericht in die wunden des haubtes
 des fürsten vnser veinde. wan heut
 hat er groß gemacht deinen namen
 also das sich deyn lob nicht scheyde
 von dem munde der menschen. dye
 do werden gedencen der krafft des
 herren. ewiglich. vmb dye du nit
 hast geschonet deiner selen. vmb die
 angst vnd vmb die trübsal deynes
 geschlechtes. Aber du hast geholffen
 dem val vor dem angesicht vnser
 gots. Vnd alles volck sprach. Es
 gescheh es werde gethan. Vnd achi-
 or ward berufft vnd kam. Vnd ir
 dith sprach zü im. Got israhel dem
 du gabest gezewgnus das er sich
 rech von seynen feinden. hatt abge-
 hawen das haubte aller vngelau-
 bige in meynen hand in der nacht.
 Vñ dz du bewerest das es ist also. sich
 dz haubt holosernis. do verschme-
 het got israhel. in der verschmebüg
 seiner hohfart. vnd dir droet in dez
 tod sagendr. So das volck israhel
 wurde gefangen ich gebeut durchze
 graben dein seyrtten mit dez waffen
 Vñ do achior sah dz haubt holoser-
 nis. er ward geengstigt uor vorchtē
 vnd viel nider auff sein anltz auff
 die erd vnd sein seel schwizet. Aber
 darnach do er wider empfieng den
 geyst. er ward wider erkücket. vnd
 viel nider zü iren füssen. vñ anbetet
 sie vnd sprach. Du bist gesegent dei-
 nem gott in einem ieglichen taber-
 nackel iacob. wan gott israhel wirt

groß gemacht ob dir. vnder allem
 volck dz do wirt hörē deinen namē.

Das XIII. Capitel

Wie achior ward beschnitten vnd
 das haubt holosernis über der stadt
 mauren gehangen vnd holosernis
 tod gefunden ward. als die assirer
 wider die hebreyschen streyte wolte.

Und Judith

sprach zü allem volck.
 Brüder hört mich Hen-
 eler ditz haubt auff vnser mauren.
 vñ es wirt so die sime auffgeet. ein
 ieglicher nem sein waffen vñ geet
 auß mit vngestüme. nit das ir hirt
 ab lauffet sunder als machet ir eyn
 vngestüme. Dan so wirt not werde
 den spehern. das sie fliehen zewacken
 iren fürsten zü dem streyete Vnd so
 ir hertzogen zusamen kumen. Sye
 lauffen zü dem tabernackel holoser-
 nis. vñ vunde in als ein stock vmb-
 gewelgt in sein blüt. dy forcht wirt
 dan vallen auff sie Vñ so ir erkennt
 das sie fliehen. geet künlich nach in
 wan got zerknisset sye vnd ewern
 füssen. Vnd da achior sahe die krafft
 die got israhel het gethan. er lyef de
 sitten der heyden. vñ gelaubet gott.
 vnd beschnid dz fleisch seiner man-
 scham vñ ward gesetzet zü de volck
 israhel. vnd all nachkumen seynes
 geschlechtes. vnz an disen heutigern
 tag. Vnd zühand. do der tag was
 auffgangen. sye hiengen das haubt
 holosernis auff dy mauren. vnd ein
 yeglicher man nam seine waffen.
 vnd gyeng auß mit grosser schall
 vnd mit geschrey. Do das sahen dy

speher. sie lieffen zu des tabernackel
holofernes. Vñ die do warn in de ta
bernackel kamē vñ vor de eyngang
der kamer zu merten sie mit den fuß
sen vñ mit fleysch warē sy vngestüm
das er nit vō den weckentē. Sinder
von de dōnenden würde er wecket.
Wan keiner dorst austūn klopfend
oder eingehend in den tabernackel. d
kraft der assirier. Aber do seine her
zogē warn kunnē. vñ die tribuner
vñ all merer des heers des künigs
der assirier. sie sprachen zu den kame
ren. Geet ein vñ wecket in. wan dy
mensche sein aufgange vō ire hōler
vñ sein getürstig vns zebewegen zu
de streit. Do giengen vagao in sein
kamer. vñ stund vor des vmbhang
vñ tet klopfen mit seinē hendē. wan
er gedachte er schlieff bey iudith. Vñ
do er kein bewegūg des lagedē ver
nam mit dem syñ der oren. er nabet
sich neher zu de vmbhang. vñ hūb
in auff. vñ da er sah das as holofe
nis on dz haube ligend geschwelct
in seinē blūt auff der erd. Er schrey
mit grosser stym mitt weynen vñ
ryß seine gewandt. Vñ gieng in de
tabernackel iudith. vñ vand sie nit.
Vñ er sprang auß von de volck vñ
sprach. Eyn weyb hebreerin hat ge
than ein grosse schand in des hawß
des künigs nabuchodonosor. Wan
seher holofernes ligt auff der erden
vñ sein haubt ist nit an im. Vñ da
das die fürsten der kraft der assirier
hettē gehört. all rissen sie ir gewand
vñ vnerleydlich forcht viel auff sye
vñ ire hertzen wurden betrübt hart
vñ ein vnmesziger ruff ward in d
mitt irer gezeld

Das .xv. Capitel.

Wie die assirier fluchen. vñ in dyc
hebreyschen nach eykten. vñ sye er
schlugen vñ vil raubs erobertens
vñ wie iudith darumb gebenediet
ward.

Und do alles
heer hett gehört das ho
lofernes enthaubt was
ir gedanc vñ rat floh von in. vñ
sie würdē allein getaget mit forcht
vñ mit zitter. vñ namen die hulff
der flucht. also das keiner redt mitt
seinem nehesten. Aber sie begertē mit
geneigtem haubt zelassen alle ding
vñ eykten zeentpflichten de hebreerin
Dye sye hörten gewaffend kumen
über sie. vñ fluchen durch dye weg d
velder vñnd durch die steyg der bü
bel. Darumb do sie dye sün israhel
herten gesehen. dz sie fluchen sy nach
uolgten in. vñ sygen ab singend
mit den hörnern vñ schryen nach
in. Vñnd die assirier vereinten sich
nit in die flucht. wann sye giengen
gehling. Aber dye sün israhel nach
uolgten mit eym heer vñ krenckten
alle die sie mochten vinden. Vñnd
ostias sandte borten durch alle stert.
vñ durch die gegent israhel. Vñnd
also ein yegklich gegent vñ ein ieg
klich erwelte statt sandten inung ge
waffend nach in. vñnd iagten sie in
dem mund des waffens. vñ dz sye
kamen zu dem eussersten teil irer er
den. Aber die gelassen. die do warn
in bethulia. giengen in die herbergē
der assirier. vñnd namen den raub
den dye assirier herten gelassen do
sie fluchen. vñnd wurden grōßlych
geladen. Aber die do warn überwin
der. kerten wider zu bethulia vñ na
mē mit in alle ding dy ir warn also

Das die zal mit was in den kuen vñ
in den viben. vñ in aller irer varen
der habe dz sie all wurden reych vñ
iren rauben. von dem minstern vntz
an den meysten. Joachim aber der
oberst pryester. kam vñ iherusalem
in bethulia mit allen seine priestern
das er seh iudith. Vñ da sie woz auß
gan gen zñ im. sie gesegenten sie all
mit einer stym sagend. Du bist eyn
glori israhel. Du bist ein freud isra-
hel. du bist ein ersamkeit vnser vol-
kes. wan du hast gethan menlich
deyn hertz ist gestercket. Darumb du
hast lieb gehabt die keuschheit. vñnd
weist nit einen andern mann nach
dez deine. vñnd darumb die hand des
herren hat dich gestercket. vñnd darumb
wirstu gesegent ewiglich. Vñnd al-
les volck sprach es geschch es gesche-
he. Vñnd die raub der assirier wurde
kaum gesamelt durch dreyszig tag.
von dem volck israhel. Vñnd alle eyg-
ne ding. die do waren gewesen hold-
fernis. gaben sie iudith in dez gold.
vñnd in dem silber. vñnd in de gewan-
den. vñnd in den edlen gesteyne. vñnd
in allem haupgeschurz. vñnd alle ding
wurden ir geantwurtet vñnd de volck
Vñnd alle vñnd leker frewten sich mit
den weyben. vñnd mit den iunckfra-
wen vñnd mit den iünglingen in de
orge ln vñnd in den harpffen

Das XVI. Capitel.

Was lobgesangs iudith dem herre
macher. wie sie gestorbe ist vñnd wie d
tag irer überwindung vñnd der de hoh-
zeytlichen tagen gehalten ward

D sag iudith

disen gesang dem herren
sagend. Fah an dez herre

in den bancken. singet dem herre in
de schellen. singet im ein neues lob.
frolocket vñnd anruiffet seinen namen
Der herre zerbricht die streyt. ein herre
ist im der name. der da satzt die her-
bergen in der mitte seines volcks dz
er vns erlöset vñnd der hand aller vñnd
ser viend assir kam auß den bergen
von mittenacht. in der menig sey-
ner sterck des menig verschoppet od
verwarff die bech. vñnd ire roß bedeck-
ten die büchel. Er saget er wolt an-
zünden meine end. vñnd mein iüng-
ling erschlahen mit de waffen. mei-
ne kind geben in den raub. vñnd mein
iunckfrawen in gefengnis. Aber
der almchtig herre schadet im. vñnd
antwurtet in. in die hende der fra-
en. vñnd sye schmebet in. Wan ir ge-
waltiger ist mit gefallen von der
iünglingen. nach die sün tythan er
schlug in. noch die hohen rysen wi-
dersazten sich im. Aber iudith dye
tochter merari in d gestalt irs an-
ltz hatt in auffgelöset. Vñnd sye
zoh sich auß von dem gewand des
witwethümb. vñnd leget sich an
mit dez gewand der frewden. in der
erfrewung der sün israhel. Sy sal-
bet ir anltz mit salben. Sye band
ir hare mit mirren. in zebetryegen.
Ir köstlich geschüb zuckten seyne
augen. Ir schön thet vohent seyn
sel. sie schnyd ab seynen halß mit dez
schwert. Die perser vorchten ire ster-
tigkeit. vñnd die medier ir künheit. do
iuchzten dye herbergen der assirier.
do meyn demütigen erschinnen. dor-
rend im durst. Die sün d tochter sta-
chen sy. vñnd erschlugen sie. do sy flü-
hen als die kinder. Sie verdurbe in
dez streyt vor de anltz meins herre

gots. wir singen das lob dem herren
wir singen eyn neues lob vnserm
got. O herre gott du bist ein grosser
herr. vñ schön in deyner krafft vnd
den niemad überwinden mag. Alle
deyne geschöpff sollen dir dyenen.
wan du sprachest. vñnd sie sein wor
den. du sentest deinen geyst. vnd sye
waren geschaffen. vnd er ist nit. der
do widersteet deiner stym. Die berg
werden beweget vñ den gruntueste
mit den wassern. Die steyn werden
schmelzen als das wachß vor dein
antlitz. vñ die dich fürchten werden
groß bey dir durch alle ding. Wee
de volck das do auff steet wid mein
oder dein geschlecht. Wan der alme
chtig herr überwindet in. vñ heym
süchet sye an dem tag des vrteyls.
Wan er gibt feur vnd würm in ire
fleysch. das sie bürnen. vnd empfun
de sein vntz ewigklich. Vñ es ward
geta nach disen dingen. alles volck
kam nach der überwindung anze
betten den herren in iherusalem vñ
zehand do sie wurden gereiniget sie
opfferten all gantze opffer. vnd die
gelübde vñ ir verheysungen. Aber
Judith antwurtet alle streybere
vas holofernis. die ir das volck het
gegeben. vñ das kysse das sie het ge
nommen. legt sye zu eynem fluch der
vergessung. Vñ das volck was frö
lich nach dem antlitz der heyligen.
vñ die freud der überwindung ward
seyrlich begangen mit iudith durch
drey monet. Aber nach disen tagen
keret ein iegklicher wider zu den sey
nen. vnd Judith ward groß gema
chet in Bethulia. vñnd was wüdi
ger allen landen israhel. Wan sye
wz zugefüget der tugent der keusch
heit. also das sie nit erkant den man

alle tag irs lebens. seyt das manas
ses. ir man starb. Vñnd an den hob
zeytlichen tagen fürgieng sye mit
grosser glori. vnd belib in dez hawß
ires mans hundert vñ funff iar. vñ
sie ließ frey abram ir diern. vñ starb
vnd ward begraben mit irem man
in Bethulia. vnd alles volck klaget
sie siben tag. Aber in aller weil irs
lebens was der nit. der do betriebet
israhel. vñnd vil iar nach irem tod.
Vñnd der tag der überwindung de
ser hobzyt. wirt empfangen vñ den
hebreern in der zal der heyligē tag.
vnd wirt geeret von den iuden vñ
der selben zeyt vntz an disen heuti
gen tag

Ein ende hat dz

büch Judith. Vñ hebet an die vor
red in das büch Hester.

H bist offen

bar. das das büch He
ster ist getreckt wor
den vñ manigerley
tulmenschung wegē
vnd das selb büch hab ich auffgeba
ben von der liberey. das ist von der
büchamer der hebreyschen. vñ hab
es außgeleget zeuernemen. vñ wort
zu wort. Vnd das selb büch machet
lenger. dye tulmenschung der siben
zigsten. die yetzund in allen kirchen
offenbar ist. vnd zeuher die allenthal
ben von den zerrisnen enden der he
breyschen warheyt. Vnd fügt auch
darzu die ding. die man möcht se
hen. das sye werden geschehen auß
der zeyt. also das gewonlich ist den
schülkeren in iren künsten. Dye do
vil dychten in yren sachen. Vñnd